

Weltjugendtag 2023

Morgen-, Nachmittags- & Abendgebete

Ein gemeinsames Angebot des Weltjugendtags 2023 in Lissabon
& Click To Pray, umgesetzt von **einfach beten!**

Weitere Informationen auf: www.einfach-beten.org



SONNTAG, 30. Juli

Morgengebet, 30. Juli

[L1]

Heute feiert die Kirche den siebzehnten Sonntag im Jahreskreis.

[L1]

Diese Woche richten sich die Augen der ganzen Welt auf Lissabon. Alle wollen mit Papst Franziskus beim Weltjugendtag sein. Du bist Teil dieser Geschichte. Wo auch immer du bist, lass dich von der Freude an der Begegnung mit anderen erfüllen. Mach dich bereit. Öffne dein Herz für die Freude des Evangeliums. Steh auf und geh in Eile mit Maria, um Christus zu begegnen. Lass ihn zu dir sprechen. Und sprich auch zu ihm, über dich selbst und darüber, wie es dir geht, was du mitbringst und was du erwartest. Und damit beginnt dein Gebet.

[L1]

Höre die Lesung aus dem Brief des Paulus an die Römer.

[L2] (Röm 8,28-30)

Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alles zum Guten gereicht, denen, die gemäß seinem Ratschluss berufen sind; denn diejenigen, die er im Voraus erkannt hat, hat er auch im Voraus dazu bestimmt, an Wesen und Gestalt seines Sohnes teilzuhaben, damit dieser der Erstgeborene unter vielen Brüdern sei. Die er aber vorausbestimmt hat, die hat er auch berufen, und die er berufen hat, die hat er auch gerecht gemacht; die er aber gerecht gemacht hat, die hat er auch verherrlicht.

[L1]

Der Herr liebt dich, zählt auf dich und ruft dich.
Von Anbeginn der Welt will er Gutes für dich.
Und nicht nur das, er bietet dir auch seine Gnade an.
Mache dich bereit, das Leben zu leben, das Gott für dich erträumt hat.
Fang damit an, ihm zu sagen, wie es dir geht.
Was beschäftigt dich und was macht dir Sorgen?

[L1]

Auf der Pilgerreise des Lebens tragen wir alles mit uns, was wir erlebt haben:
unser Lachen und unsere Tränen,
liebvolle Umarmungen und böse Blicke,
unsere Gärten, die für alle offen sind und die Mauern, die uns trennen.
Denk an die Geschichte deines Lebens in seiner Fülle,
mit seinem Licht und seinem Schatten.
Was möchtest du den Herrn fragen, während du mit ihm auf dem Weg bist?

[L1]

Wenn man sein Ziel erreichen will, muss man dort anfangen, wo man gerade ist. Nicht an einem perfekten oder fiktiven Ort, sondern im richtigen Leben. Und damit du dorthin kommst, wohin Gott dich ruft, musst du auf das hören, was Gott dir sagt.

Schaut tief in dein Herz... was könnte Gott dir auf diesem Weltjugendtag sagen wollen?

[L1]

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Nachmittagsgebet, 30. Juli – MACH DICH BEREIT

[L1]

Such dir einen ruhigen Platz, um einen Moment bewusst bei Jesus zu bleiben und über die Herausforderung nachzudenken, die der Papst dir nennt.

[L2]

„Wage es, mehr zu sein, denn dein Sein zählt mehr als alles andere. Du brauchst nicht auf deinen Besitz oder dein Erscheinungsbild zu achten. Du kannst der sein, der du von Gott, deinem Schöpfer her bist, wenn du erkennst, dass du zu Großem berufen bist. Rufe den Heiligen Geist an und gehe mit Zuversicht auf das große Ziel zu: die Heiligkeit. Auf diese Weise wirst du keine Fotokopie sein. Du wirst ganz du selbst sein.“

[Papst Franziskus, Christus Vivit §107]

[L1]

Wozu ruft Gott dich?

Verlier diese Frage nicht aus dem Blick.

[L1]

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Abendgebet, 30. Juli

[L1]

Guten Abend! Der Weltjugendtag Lissabon 2023 fängt bald an.

Lass dieses Ereignis dein Herz erfüllen. Denke heute Abend an all die Menschen, die den Weltjugendtag vorbereitet haben, und bitte Gott um seinen Segen.

In der heutigen Lesung aus dem Matthäusevangelium sagt Jesus zu seinen Jüngern: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte sie.

Schau zurück auf den Tag, der nun zu Ende geht. Sammle seine Schätze: Begegnungen, Freundschaften, Landschaften, alles, was heute schön war.

Danke für das alles. Denke auch an die Schätze, die du "verloren" hast, weil du abgelenkt oder misstrauisch warst oder von jemandem verletzt wurdest.

Ist dir in den Sinn gekommen, dass der Weltjugendtag ein Schatz der Freude und des Glaubens für die Welt sein könnte? Bete dafür, dass er Früchte tragen wird.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

MONTAG, 31. Juli

Morgengebet, 31. Juli

[L1]

Sei bereit

Heute ist Montag, der 31. Juli, in der siebzehnten Woche im Jahreskreis.

[L1]

Um sich auf den Weg zu machen, muss man bereit sein, einen Ort hinter sich zu lassen. Aufzubrechen bedeutet mehr, als den Rucksack zu packen oder ein Flugticket zu buchen. Es bedeutet, wirklich frei zu sein. Und die größte Freiheit besteht nicht darin, sich etwas aussuchen zu können, sondern in der Fähigkeit, zuzuhören.

Die Bereitschaft, Jesus zu folgen, beginnt mit deiner inneren Freiheit auf ihn zu hören. Öffne dein Herz für Gott. Lass ihn zu dir sprechen.

Und damit beginnt dein Gebet.

[L1]

Höre die Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus.

[L2] [Ev Mt 13:31-55]

Er legte ihnen ein weiteres Gleichnis vor und sagte: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Senfkorn, das ein Mann auf seinen Acker säte. Es ist das kleinste von allen Samenkörnern; sobald es aber hochgewachsen ist, ist es größer als die anderen Gewächse und wird zu einem Baum, sodass die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen nisten. Er sagte ihnen ein weiteres Gleichnis:

Mit dem Himmelreich ist es wie mit dem Sauerteig, den eine Frau nahm und unter drei Sea Mehl verbarg, bis das Ganze durchsäuert war. Dies alles sagte Jesus der Menschenmenge in Gleichnissen und ohne Gleichnisse redete er nicht zu ihnen, damit sich erfülle, was durch den Propheten gesagt worden ist: Ich öffne meinen Mund in Gleichnissen, / ich spreche aus, was seit der Schöpfung der Welt verborgen war.

[L1]

Das kleine Samenkorn des Glaubens,
das Gott in dich gepflanzt hat
soll nicht verborgen bleiben.
Es soll wachsen und zu einem großen Baum werden,
ein Ort, um zu feiern und ein Ort der Ruhe,
offen für alle,
ein Baum, der Früchte der Freude trägt.
Darum bittet dich Jesus. Möchtest du diese Herausforderung annehmen?

[L1]

Damit der Teig aufgeht, muss man den Sauerteig zum Mehl geben.
Was ist der Sauerteig, von dem Jesus spricht?
Der Sauerteig ist die Liebe, denn man kann nur andere vom Evangelium überzeugen,
wenn man liebt.
Und der Teig ist die Schöpfung.
Bist du bereit, zur Liebe im Herzen der Kirche zu werden? Zur Liebe im Herzen der Welt?

[L1]

Der Weltjugendtag ist eine gute Gelegenheit, dein Herz zu öffnen.
Schau tief in dich hinein und schau auf alles,
was der Freude und der Liebe Gottes im Wege steht,
alles, was dein Herz "verstopft".
Beende dein Gebet, indem du mit Jesus sprichst.
Bitte ihn um die Gnade, dass dein Herz offen für seine Stimme ist,
dass es bereit ist und darauf wartet, heute mit Liebe und Freude erfüllt zu werden.

[L1]

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt
und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Nachmittagsgebet, 31. Juli – FERTIG!

[L1]

Halte kurz inne, bleibt ein paar Momente beim Herrn und lass die Worte von Papst
Franziskus auf dich wirken.

[L2]

„Der heilige Albert Hurtado sagte, dass »Apostel sein nicht bedeutet, eine Anstecknadel am
Knopfloch der Jacke zu tragen; es bedeutet nicht, über die Wahrheit zu sprechen, sondern
sie zu leben, sie zu verkörpern, sich in Christus zu verwandeln. Apostel sein besteht nicht
darin, eine Fackel in der Hand zu halten, im Besitzen des Lichts, sondern im Lichtsein [...].
Das Evangelium [...] ist mehr ein Vorbild als eine Unterweisung. Die in gelebtes Leben
verwandelte Botschaft»".

[Papst Franziskus, Christus Vivit §175]

[L1]

Wenn du versucht Licht zu sein, indem du zu viel redest, erhellst du nicht, sondern blendest die Menschen. Sei das Licht, indem du alle und jeden in deiner Umgebung mit der Liebe und der Freude Gottes erfüllst. Denk an das Wort des Heiligen Ignatius von Loyola: Liebe muss mehr in Taten als in Worte gelegt werden.

[L1]

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Abendgebet, 31. Juli

[L1]

Sei bereit

Guten Abend. Beginne dieses Gebet, indem du tief ein- und ausatmest. Lasse die Hektik des Tages hinter dir. Bitte Jesus, dein Herz für die Überraschungen zu öffnen, die du diese Woche beim Weltjugendtag erleben wirst.

Denke daran, wie klein und einfach Gottes Geschöpfe auf die Welt kommen. Auch der Weltjugendtag beginnt mit dem guten Willen von Papst Franziskus und der Arbeit von vielen Freiwilligen. Jesus sagt: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Senfkorn, das ein Mann auf seinen Acker säte. Es ist das kleinste von allen Samenkörnern; sobald es aber hochgewachsen ist, ist es größer als die anderen Gewächse und wird zu einem Baum.

Einem Samenkorn beim Keimen und Wachsen zuzusehen, braucht Zeit und Geduld. Man muss sich um es kümmern, damit die Pflanze gut wächst. Welche Samen der Liebe und Freude hast du heute um dich herum gesät? Welche Taten von Jesus kannst du dir zum Vorbild nehmen, um ihm ähnlicher zu werden?

Bete dafür, dass die Samen, die du diese Woche säst, in deinem Leben Früchte des Reiches Gottes tragen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

DIENSTAG, 1. August

Morgengebet, 1. August

[L1]

Aufbrechen

Heute ist Dienstag, der 1. August, der erste Tag des Weltjugendtags.

[L1]

Maria hat sich in Eile aufgemacht, um zum Haus ihrer Cousine Elisabeth zu gehen. Maria will ihre Freude mit ihr teilen. Und als sie im Haus ankommt, erfüllt ihre Freude Elisabeth sofort. Es ist nicht nötig, irgendetwas zu erklären; ein Gruß genügt, ein "Hallo" ist genug.

Wie das Licht breitet sich die Freude Gottes über alles aus, was sie berührt.

Lass dich wie Maria von Freude erfüllen. Sei bereit, dich auf den Weg zu machen.

Und damit beginnt dein Gebet.

[L1]

Höre die Lesung aus dem Lukasevangelium mit dem Motto des Weltjugendtags.

[L2] [Ev Lk 1, 39-45]

In diesen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Und es geschah, als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt

und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.

[L1]

Maria hat es nicht eilig, weil sie Angst hat, den Bus zu verpassen, oder eine Hausaufgabe rechtzeitig abzugeben. Sie beeilt sich, um zu Elisabeth zu kommen. Sie beeilt sich aus der Freude heraus, das Leben mit anderen zu teilen, die es verstehen können.

Was treibt dich heute zur Eile?

Was bewegt dich dazu, deine Reise anzutreten?

[L1]

Der Weg, den Maria geht, besteht nicht aus Staub und Steinen.

Der Weg, den Maria zu Elisabeth geht, besteht aus Freude.

Schau, was für dich heute auf dem Plan steht.

Welche Entscheidungen könnten deinen Tag zu einem Weg der Freude machen?

[L1]

Ein schwermütiges Herz sieht nur Schatten, selbst wenn es auf dem Weg der Freude geht. Was belastet dich? Bitte den Herrn, mit der Gnade seines Geistes dein Herz zu erneuern. Sprich mit ihm darüber, was dich daran hindert, dich auf den Weg zu machen. Wenn der Geist Gottes dich dazu ermutigt, kannst du dich darauf vorbereiten, das Sakrament der Versöhnung zu feiern.

[L1]

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Nachmittagsgebet, 1. August - LOS

[L1]

Schalte einen Gang zurück und höre auf die Worte des Papstes.

[L2]

„Das Wort „Berufung“ kann in einem weiteren Sinn als Ruf Gottes verstanden werden. Es schließt den Ruf zum Leben, den Ruf zur Freundschaft mit ihm, den Ruf zur Heiligkeit usw. ein. Das ist wertvoll, weil es unser ganzes Leben vor den uns liebenden Gott stellt. Es lässt uns erkennen, dass nichts das Ergebnis eines sinnlosen Chaos ist, sondern alles Teil eines Weges werden kann, der eine Antwort auf den Herrn ist, der einen konkreten Plan für uns alle hat.“

[Papst Franziskus, Christus Vivit §248]

[L1]

Helfen dir deine heutigen Entscheidungen, um einen Weg zu gehen, der auf den Herrn antwortet? Lass den Herrn dich führen. Er hat einen wunderbaren Plan für dich. Vertraue ihm!

[L1]

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Abendgebet, 1. August

[L1]

Aufbrechen

Guten Abend! Der Weltjugendtag Lissabon 2023 begann heute mit der Eröffnungsmesse.

„Maria machte sich auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa.“ Das ist das Bibelzitat, das Papst Franziskus als Motto des Weltjugendtags ausgewählt hat. Der Satz kommt aus einer Geschichte im Lukasevangelium, in der Maria ihre Cousine Elisabeth besucht.

Denk an die Momente heute, in denen du dich auf den Weg gemacht hast, um jemanden zu treffen. Sei dankbar, dass du dafür auf Bequemlichkeit und Komfort verzichtet hast.

Wenn Trägheit dich davor zurückgehalten hat, bitte Jesus um Vergebung. Bitte ihn um die Gnade, den Armen, Ausgegrenzten und Bedürftigen mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Bringe Gott diesen ersten Tag des Weltjugendtags dar. Die Kirche beruht auf solchen Tagen, die von der Freude der Begegnung geprägt sind. Lobe Gott für alle, die hier sind, sowohl vor Ort als auch im Gebet.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

MITTWOCH, 2. August

Morgengebet, 2. August

[L1]

Eile

Heute ist Mittwoch, der 2. August, der zweite Tag des Weltjugendtags.

[L1]

Es liegt ein Gefühl von Eile in der Luft. Aber nicht eine Eile, die uns beunruhigt, wenn wir etwas zu erledigen haben. Heute gibt es einen anderen Grund zur Eile:

Es ist der Wunsch nach einer Begegnung mit Jesus.

Jesus ruft dich auf, dich zu beeilen, um ihm zu begegnen, und um andere zu treffen, die wie du auf der Suche nach ihm sind. Erinnerung dich an das letzte Mal, als du vom Bett oder Sofa aufgesprungen bist, mit grenzenloser Begeisterung.

So fühlt sich Jesus jedes Mal, wenn er auf dich wartet.

Lass dich von der Freude über dieses Wiedersehen erfüllen.

Und damit beginnt dein Gebet.

[L1]

Höre die Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus.

[L2] [Ev Mt 13, 44-46]

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte den Acker. Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte sie.

[L1]

Wer ist dieser Mann der alles, was er hat, verkauft und diesen Acker erwirbt?

Dieser Mann ist Jesus. Er, der Gott ist, hat sich selbst aller Ehre und aller Würde entkleidet, um sich dir zu schenken, damit ihr zueinander gehören und das Leben teilen könnt.

Kannst du an so einen Gott glauben, für den du so wertvoll bist, dass er sein Leben für dich darbietet?

[L1]

Jesus möchte, dass du mit ihm in seinem Reich lebst. Er hat dir seinen Geist gesandt, damit du mit ihm und wie er leben kannst. Er lädt dich ein, auf seine Weise zu leben, in Freiheit und Liebe.

Vielleicht zögerst du - warum? Was hält dich davon ab, vom Sofa aufzuspringen? Was möchtest du vielleicht nicht aufgeben, um Jesus zu folgen?

[L1]

Sprich am Ende des Gebets mit Jesus. Bitte ihn um die Gnade der Freundschaft. Eile mit ihm an deiner Seite zu dem Schatz, den er dir geben will. Vertraue auf die Wege, die Jesus dir zeigt.

[L1]

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Nachmittagsgebet, 2. August - EILE

[L1]

Nutz die Pause dieses Moments, die Ruhe und die Erholung und schenke den Worten des Papstes Gehör.

[L2]

„Liebe junge Menschen, verzichtet nicht auf das Beste an eurer Jugend, beobachtet das Leben nicht von einem Balkon aus. Verwechselt das Glück nicht mit einem Sofa und verbringt nicht euer ganzes Leben vor einem Bildschirm. Gebt auch nicht das traurige Spektakel eines verlassenen Fahrzeugs. Seid nicht wie abgestellte Autos, lasst lieber eure Träume aufblühen und trifft Entscheidungen. Setzt etwas aufs Spiel, auch wenn ihr Fehler machen werdet. Seid nicht bloße Überlebende mit einer narkotisierten Seele und schaut nicht die Welt an, als ob ihr Touristen wärt. Lasst von euch hören! Werft die Ängste, die euch lähmen, über Bord, damit ihr euch nicht in jugendliche Mumien verwandelt. Lebt! Widmet euch dem Besten des Lebens! Öffnet die Käfigtür und fliegt hinaus! Geht bitte nicht schon vorzeitig in den Ruhestand.“

[Papst Franziskus, Christus Vivit §143]

[L1]

Risikiert was, seid laut, lasst los, fliegt... das erwartet Franziskus von dir. Was hält dich auf dem Sofa? Was hält dich davon ab, schneller aufzustehen. Leg all das ab und geh in Eile, mit Maria. Eile liegt in der Luft.

[L1]

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Abendgebet, 2. August

[L1]

Sich beeilen

Guten Abend. Schließe für einen Moment die Augen, atme tief ein und mach dir bewusst, dass Gott bei dir ist.

In der Lesung von heute Morgen sagt Jesus: „Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte sie.“

Hast du bemerkt, wie eilig es der Kaufmann hat, die Perle zu bekommen? Bei Gottes Angelegenheiten ist es wichtig, schnell zu handeln und Chancen nicht zu verpassen.

Denke daran, wo du heute in Eile warst. War die Eile wie bei Maria von Zuwendung und Freude geprägt? Oder drehte sie sich um deine eigenen Interessen?

Maria ging eilig zu Elisabeth, um sich zu verschenken und zu empfangen. Um das Leben zu teilen. Bitte Jesus, dir zu zeigen, wie du die Gaben, die der Vater dir gibt, mit anderen teilen kannst.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

DONNERSTAG, 3. August

Morgengebet, 3. August

[L1]

Freut euch

Heute ist Donnerstag, der 3. August, der dritte Tag des Weltjugendtags - Lissabon 2023.

[L1]

Die größte Freude ist die Freude an der Begegnung. Bereite dein Herz auf die heutige Begegnung mit Papst Franziskus vor. Heiße ihn willkommen, so wie Elisabeth Maria in ihr Haus aufgenommen hat. Lasse dich von der Freude über die Begegnung überwältigen, denn alle echten Begegnungen sind Begegnungen mit Jesus; und alle Begegnungen mit Jesus sind eine Quelle der Freude.

Lass dich von Freude überfluten. Und damit beginnt dein Gebet.

[L1]

Höre die Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus.

[L2] [Ev Mt 13:47-53]

Wiederum ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Netz, das ins Meer ausgeworfen wurde und in dem sich Fische aller Art fingen. Als es voll war, zogen es die Fischer ans Ufer; sie setzten sich, sammelten die guten Fische in Körbe, die schlechten aber warfen sie weg. So wird es auch bei dem Ende der Welt sein: Die Engel werden kommen und die Bösen aus der Mitte der Gerechten aussondern und sie in den Feuerofen werfen. Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein.

Habt ihr das alles verstanden? Sie antworteten ihm: Ja. Da sagte er zu ihnen: Deswegen gleicht jeder Schriftgelehrte, der ein Jünger des Himmelreichs geworden ist, einem Hausherrn, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorholt. 53 Und es geschah, als Jesus diese Gleichnisse beendet hatte, zog er weiter.

[L1]

Wenn die Geschäftigkeit des Tages aufhört, wenn die Netze eingeholt werden und nicht mehr den Wellen und Strömungen ausgesetzt sind, dem Auf und Ab jeden Tages, können wir sehen, was gut ist und was wir behalten wollen.

Schiebe deine Sorgen beiseite und schaue auf dein Leben.

Versuche zu erkennen, was gut ist, was eine Quelle des Lichts und des Lebens ist.

[L1]

Wer die Liebe zu seinem Schatz macht, findet Freude an allem.

Wer die Liebe zu seinem Schatz macht, gibt nicht dem Missmut oder der Verleumdung nach; anderen gegenüber ist nur Raum für Mitgefühl.

Willst du voller Freude sein? Dann liebe andere.

Vertraue auf die Liebe und lass sie deine Schritte leiten.

[L1]

Die Liebe muss sich mehr in Taten als in Worten zeigen.

Und warum? Weil in jeder Geste der Liebe eine Begegnung mit Gott steckt.

Die Liebe zeigt uns den Weg zu Gott und erschließt uns Quellen der Freude.

Beende dein Gebet, indem du mit Jesus über die Art und Weise sprichst, wie du liebst.

Bitte ihn um die Gnade, die du brauchst, um in Freude zu leben.

[L1]

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Nachmittagsgebet, 3. August – FREU DICH

[L1]

Für einen Moment kannst du dich von deinen Pflichten erholen und darauf hören, was Jesus dir durch die Worte des Papstes sagen möchte.

[L2]

„Suchst du Leidenschaft? So wie es ein schönes Gedicht ins Wort bringt: Verlieb dich! (oder Lass zu, dass du dich verliebst), denn »nichts kann wichtiger sein, als Gott zu begegnen, das heißt, sich in ihn endgültig und vollkommen zu verlieben. Dasjenige, in das du dich verliebst, fesselt deine Vorstellungskraft und hinterlässt schließlich überall seine Spuren. Daran wird sich entscheiden, was dich morgens aus dem Bett holt, was du bei Sonnenuntergang tust, was du an deinen Wochenenden machst, was du liest, was du weißt, was dein Herz bricht und was dich mit Freude und Dankbarkeit überwältigt Verliebe dich! Bleibe in der Liebe! Und alles wird anders sein.“

[Papst Franziskus, Christus Vivit §132]

[L1]

Liebe teilt Freuden. Lebst du heute liebevoll? Liebe und freue dich, wenn du anderen begegnest. Heiße andere Menschen willkommen, so wie Elisabeth Maria willkommen geheißen hat.

[L1]

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Abendgebet, 3. August

[L1]

Freude

Guten Abend! Am Anfang des heutigen Gebets steht die Frage nach den Quellen der Freude. Was macht dich wirklich glücklich? Wodurch spürst du gleichzeitig Frieden und Begeisterung?

In der Apostelgeschichte heißt es, dass die Jünger nach der Auferstehung Jesu „Tag für Tag einmütig im Tempel verharrten, in ihren Häusern das Brot brachen und miteinander Mahl hielten in Freude und Lauterkeit des Herzens“. Die Freude der christlichen Gemeinschaft kommt aus der Gewissheit, dass Jesus auferstanden ist.

Denke am Ende des Tages darüber nach, wo du heute Freude erlebt hast. Hast du beobachtet, dass Freude durch Teilen, Großzügigkeit und Mitgefühl entstehen kann? Selbst in der Schwäche kannst du Gottes Kraft spüren, wenn du dich seiner Liebe öffnest und seine Vergebung annimmst.

Die Liebe ist die Quelle der Freude und sie zeigt sich in konkreten und einfachen Handlungen. Biete diesen Tag für den Weltjugendtag dar und bitte darum, dass der Weltjugendtag die Freude Jesu in die ganze Kirche bringt.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

FREITAG, 4. August

Morgengebet, 4. August

[L1]

Glaube

Heute ist Freitag, der 4. August, der vierte Tag des Weltjugendtags.

[L1]

Die Welt, die Gott geschaffen und für gut erklärt hat, ist nicht immer ein Ort des Guten. Zu oft werden wir konfrontiert mit Ungerechtigkeit, Gewalt, Diskriminierung und Vorurteilen.

Jesus hat auf seinem Kreuzweg all das erfahren: Er wurde beschimpft, verhöhnt und angegriffen.

Doch auf seinem ganzen Weg finden wir keine Verbitterung auf seinen Lippen oder Aggression in seinen Handlungen.

Schau auf Jesus.

Sieh, wie er am Kreuz seine Mutter und Johannes tröstet; wie er von so vielen verachtet wird und ihnen vergibt, alles mit Liebe erträgt.

Schaue auf Jesus am Kreuz,

glaube, dass nur die Liebe das Böse und den Tod besiegen kann.

Lass dein Herz mit Mitgefühl füllen,
und damit beginnt dein Gebet.

[L1]

Höre die Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus.

[L2] (Ev Mt 13, 54-58)

Jesus kam in seine Heimatstadt und lehrte die Menschen in ihrer Synagoge, sodass sie außer sich gerieten vor Staunen und sagten: Woher hat er diese Weisheit und die Machttaten? 55 Ist das nicht der Sohn des Zimmermanns? Heißt nicht seine Mutter Maria und sind nicht Jakobus, Josef, Simon und Judas seine Brüder? 56 Leben nicht auch alle seine Schwestern unter uns? Woher also hat er das alles? 57 Und sie nahmen Anstoß an ihm. Da sagte Jesus zu ihnen: Nirgends ist ein Prophet ohne Ansehen außer in seiner Heimat und in seiner Familie. 58 Und er wirkte dort nicht viele Machttaten wegen ihres Unglaubens.

[L1]

Wenn Jesus vor verschlossenen Türen steht, kann er keine Wunder wirken.

Oft sind wir überrascht, dass wir die Gegenwart Jesu nicht spüren

in Momenten der Traurigkeit oder Angst,

des Zweifels oder des Versagens,

in Momenten von Schmerz oder Ungerechtigkeit, in unserem eigenen Leben und bei Ereignissen in der Welt.

Versuche, dich in solchen Momenten zu fragen:
"Habe ich Jesus die Tür geöffnet, damit er eintreten kann?
Was hält dich davon ab, Jesus die Tür zu öffnen?
Was hält dich vom Glauben ab?"

[L1]

Der Herr steht vor der Tür und wartet auf dich.
Er möchte, dass du mit Ihm gehst... Er zählt auf dich!
Mit ihm zu gehen bedeutet, so zu leben, wie er es getan hat,
zu lieben, zu vergeben, andere Menschen zu trösten.
Gibt es Schatten in deinem Herzen, die dich zurückhalten und dich daran hindern, mit ihm
zu gehen?
Nimm dir etwas Zeit und bereite dich auf das Sakrament der Versöhnung vor.
Öffne dein Herz für die Gnade Gottes und öffne dich für seine Vergebung.

[L1]

Schaue Jesus ins Gesicht.
Erinnere dich an seinen Weg nach Golgatha, seinen Kreuzweg.
Bitte Ihn um die Gnade, andere voller Mitgefühl anzusehen.
Bittet Ihn um den Wagemut zu glauben - an ihn und an seine Art zu lieben,
in die Welt hinauszugehen in der Überzeugung, dass du nie allein bist und zu sagen:
"Ich glaube! Ich glaube, dass die Liebe das Böse besiegt.
Herr Jesus, Du bist meine Hoffnung!"

[L1]

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt
und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Nachmittagsgebet, 4. August - GLAUBE

[L1]

Mach eine Pause mit Jesus und höre die Worte, die der Papst für dich hat.

[L2]

„Jesus Christus ist in dir, er ist bei dir und verlässt dich nie. So sehr du dich auch entfernen magst, der Auferstandene ist an deiner Seite; er ruft dich und wartet auf dich, um neu zu beginnen. Wenn du dich aus Traurigkeit oder Groll, Furcht, Zweifel oder Versagen alt fühlst, wird er da sein, um dir Kraft und Hoffnung zurückzugeben.“

[Papst Franziskus, Christus Vivit §2]

[L1]

Auf der Via Crucis, dem Kreuzweg, glaube an die Liebe, die das Böse und den Tod besiegt.
Durchquere mit ihm die Wüsten der Einsamkeit und des Leidens in seiner Sendung des
Mitgefühls für die Welt. Riskiere etwas, vertraue, fange neu an, hab keine Angst ... glaube,
dass Er bei dir ist. Vertraue ihm und zeig Mitgefühl.

[L1]

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Abendgebet, 4. August

[L1]

Glaube

Guten Abend. Tritt langsam ein in die Dunkelheit der Nacht. Bitte um das Geschenk des Glaubens an die Fülle des Lebens, wie Jesus sie schenkt.

Auf der Via Crucis, dem Kreuzweg, geht Jesus mit seinen Mühen und Schwierigkeiten in den Fußstapfen der leidenden Menschheit. Trag an diesem Abend des Weltjugendtags diejenigen im Herzen, die am meisten leiden: Opfer von Krieg, Hunger und Einsamkeit.

Denk über deine Ängste nach, über das, was dich lähmt und dich daran hindert, freier und großzügiger zu lieben. Umkehr verlangt nach einem Richtungswechsel, weg von den eigenen Bedürfnissen, hin zu einem Leben, das mehr auf die anderen ausgerichtet ist und dem Beispiel Jesu folgt. Wie der Apostel Petrus, der Jesus dreimal verleugnet, kannst auch du deine Schwächen als Weg zur Umkehr annehmen.

Der Friede, den die Welt so sehr braucht, beginnt im Herzen jedes einzelnen Menschen. Er beginnt, wenn wir alle unsere Waffen der Bitterkeit, der zerstörerischen Kritik und der Gier niederlegen. Biete diesen Tag für den Frieden in der Welt dar.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

SAMSTAG, 5. August

Morgengebet, 5. August

[L1]

Danken

Heute ist Samstag, der 5. August, der fünfte Tag des Weltjugendtags.

[L1]

Du hast dich wahrscheinlich schon oft gefragt, wo du anfangen könntest, die Welt zu verändern. Maria weist im 'Magnificat' auf den besten Weg hin: Dankbarkeit. Nur wer ein dankbares Herz hat, kann die Welt verändern.

Nur wer ein dankbares Herz hat, kann sich beeilen.

Jetzt, wo der Weltjugendtag zu Ende geht, denk darüber nach, wo es für dich Licht gab und was dich näher zu Gott gebracht hat.

Erinnere dich an deine Verwundbarkeit und wie der Herr darin lebt.

Lasst all dies auf euch wirken. Und damit beginnt dein Gebet.

[L1]

Höre den Psalm aus der heutigen Liturgie.

Er zeigt dir, wie du Gottes Segen erkennen und dein Herz für das Danken öffnen kannst.
Lasse dich auf den Psalm ein.

[L2] (Sl 66 (67), 2-3.5.7- 8)

Gott sei uns gnädig und segne uns. Er lasse sein Angesicht über uns leuchten, [Sela] 3
damit man auf Erden deinen Weg erkenne, deine Rettung unter allen Völkern. 4 Die Völker
sollen dir danken, Gott, danken sollen dir die Völker alle. 5 Die Nationen sollen sich freuen
und jubeln, / denn du richtest die Völker nach Recht und leitest die Nationen auf Erden.
[Sela] 6 Die Völker sollen dir danken, Gott, danken sollen dir die Völker alle. 7 Die Erde gab
ihren Ertrag. Gott, unser Gott, er segne uns! 8 Es segne uns Gott! Fürchten sollen ihn alle
Enden der Erde.

[L1]

Dieser Psalm bittet um Gottes Segen.

Er erkennt alles in der Welt an, was Gottes Segen ist, und dankt dafür.

Erinnere dich an alles, was du auf diesem Weltjugendtag erlebt hast:

was du gefühlt hast, was du gesehen hast,

was du gehört hast, was du erlebt hast.

Und danke dafür.

Bete und schreibe deinen eigenen Lobpsalm.

[L1]

Der Weg zurück nach Hause ist schon in Sicht.

Aber du brauchst noch nicht zu gehen.

Bleib noch ein bisschen hier, beim Herrn,

und werde dir bewusst, was sich in dir schon verändert hat

und was du noch ändern willst. Überlege, was dich davon abhalten wird, auf dem Sofa
einzuschlafen, wenn du nach Hause kommst.

[L1]

Sprich mit Jesus über das, was du in diesen Tagen erlebt hast.

Bitte ihn um die Gnade, dich voller Dankbarkeit an diese Tage zu erinnern,

und frage ihn, wohin dich deine Reise führen wird.

Öffne Ihm die Tür deines Lebens,

und gehe an seiner Seite,

als Zeugin oder Zeuge für sein Werk der Barmherzigkeit.

[L1]

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt
und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Nachmittagsgebet, 5. August – SEI DANKBAR

[L1]

Nimm dir einen Moment an diesem Tag, um dem Herrn zu begegnen. Erzähl ihm, wie es dir gut und welchen Weg du gerade gehst.

[L2]

„Wie kann jemand Gott dankbar sein, wenn er nicht fähig ist, seine kleinen täglichen Gaben zu genießen, wenn er es nicht versteht, bei den einfachen und angenehmen Dingen, die ihm auf Schritt und Tritt begegnen, zu verweilen? “

[Papst Franziskus, Christus Vivit §146]

[L1]

Nur dankbare Menschen können die Welt verändern. Nur dankbare Menschen können eilig gehen. Nur Menschen mit einem dankbaren Herzen durchbrechen die Schläfrigkeit, wenn man auf dem Sofa liegt. Hast du heute für die kleinen Geschenke Danke gesagt? Sei dankbar! Verliere nicht den Faden der Dankbarkeit: er wird dich zu Jesus führen.

[L1]

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Abendgebet, 5. August

[L1]

Dankbarkeit

Guten Abend! Heute begehen wir mit Papst Franziskus die Vigilfeier des Weltjugendtags. Sie ist eine Gelegenheit, für das Leben zu danken und für die Begegnung zwischen Menschen, die den Glauben gemeinsam feiern.

Dankbarkeit ist das Kennzeichen der Kirche Christi. Der auferstandene Jesus begleitet dich. Paulus schreibt im ersten Brief an die Thessalonicher: Freut euch zu jeder Zeit! Betet ohne Unterlass!

Dankt für alles; denn das ist der Wille Gottes für euch in Christus Jesus. Prüft alles und behaltet das Gute!

Kannst du für die guten Dinge des heutigen Tages danken? Die Menschen, denen du begegnet bist, eine Geste selbstloser Liebe, die du beobachtet hast, ein Akt des Mitgefühls, den du miterlebt hast. Danke auch für Gottes Liebe zu dir.

Der Weltjugendtag neigt sich dem Ende zu. In dieser Nacht des Gebets mit Papst Franziskus leuchtet das Licht der ganzen Kirche. Danken wir für all das Gute, das wir empfangen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

SONNTAG, 6. August

Morgengebet, 6. August

[L1]

Steh auf

Heute ist Sonntag, der 6. August, das Fest der Verklärung des Herrn, der letzte Tag des Weltjugendtags - Lissabon 2023.

[L1]

Maria war in Eile zu Elisabeth gegangen
und trug Jesus in sich.

Auch nach der Geburt Jesu

war Maria ihr Leben lang bereit, ihren eigenen Weg zu gehen.

Die Begegnung mit Jesus hat Marias Leben verändert.

Und genau in diesem Moment steht sie vor dir,

und fordert dich auf, aufzustehen und die Freude des Evangeliums zu leben.

Warum zögerst du?

Lasse dich von Maria aufrichten;

Nimm ihre ausgestreckte Hand.

Bitte sie, dich zu ihrem Sohn zu führen.

Und damit beginnt dein Gebet.

[L1]

Höre die Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus.

[L2] [Ev Mt 17:1-9]

Sechs Tage danach nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg. 2 Und er wurde vor ihnen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden weiß wie das Licht. 3 Und siehe, es erschienen ihnen Mose und Elija und redeten mit Jesus. 4 Und Petrus antwortete und sagte zu Jesus: Herr, es ist gut, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija. 5 Noch während er redete, siehe, eine leuchtende Wolke überschattete sie und siehe, eine Stimme erscholl aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe; auf ihn sollt ihr hören. 6 Als die Jünger das hörten, warfen sie sich mit dem Gesicht zu Boden und fürchteten sich sehr. 7 Da trat Jesus zu ihnen, fasste sie an und sagte: Steht auf und fürchtet euch nicht! 8 Und als sie aufblickten, sahen sie niemanden außer Jesus allein. 9 Während sie den Berg hinabstiegen, gebot ihnen Jesus: Erzählt niemandem von dem, was ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferweckt ist!

[L1]

Wie die Jünger hat Jesus dich auserwählt, mit ihm auf den Gipfel des Berges zu gehen. Heute fordert der auferstandene Jesus durch den Heiligen Geist auch dich auf, eine neue Gestalt anzunehmen. Kleide dich in Licht und bezeugen den Glauben, der dich dazu bringt, aufzustehen und fortzueilen. Wirst du die Einladung von Jesus annehmen?

[L1]

Jesus bat seine Jünger, niemandem zu sagen, was sie gesehen hatten. Er bat sie um Verschwiegenheit. Aber jetzt ist die Zeit der Geheimnisse vorbei. Jetzt ist die Zeit der Verkündigung. Erinnerung dich an das, was du in dieser Woche entdeckt hast. Nimm es mit in dein Leben.

[L1]

Was erwartet uns am Ende des Weltjugendtags?
Ein Auftrag!
Ein Auftrag, mit allen die gute Nachricht zu teilen, dass Gott Liebe ist, eine Verkündigung, die mehr auf Taten der Liebe als auf Worten baut. Jesus zählt bei dieser Aufgabe auf dich:
Er ist derjenige, der dich sendet.
Verkostete diese Freude.
Frag ihn, wohin er dich schicken will.
Steh auf und mache dich eilig auf den Weg.

[L1]

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Nachmittagsgebet, 6. August – Steh auf!

[L1]

Komm zur Ruhe und erzähle Gott, wie es dir gerade geht. Starte in den Nachmittag mit diesen Worten von Papst Franziskus.

[L2]

„Wohin sendet Jesus uns? Da gibt es keine Grenzen, keine Beschränkungen:

Er sendet uns zu allen. Das Evangelium ist für alle und nicht für einige. Es ist nicht nur für die, die uns näher, aufnahmefähiger, empfänglicher erscheinen.

Es ist für alle. Fürchtet euch nicht, hinzugehen und Christus in jedes Milieu hineinzutragen, bis in die existenziellen Randgebiete, auch zu denen, die am fernsten, am gleichgültigsten erscheinen. Der Herr sucht alle, er will, dass alle die Wärme seiner Barmherzigkeit und seiner Liebe spüren.«[94] Und er lädt uns ein, ohne Angst mit der missionarischen Verkündigung überall hinzugehen, egal, wo wir uns befinden und mit wem wir zusammen sind: im Wohnviertel, beim Studium, beim Sport, wenn wir mit Freunden ausgehen, bei ehrenamtlichen Tätigkeiten oder bei der Arbeit, immer ist es gut und angebracht, die Freude des Evangeliums zu teilen. Dies ist die Weise, wie der Herr allen nahekommt. Und er will euch, liebe Jugendliche, als seine Werkzeuge, um Licht und Hoffnung auszustrahlen. Er will auf euren Mut zählen, auf eure Frische und euren Enthusiasmus.“

[Papst Franziskus, Christus Vivit §177]

[L1]

Steh auf und sei Licht für die Welt. Frage Jesus, wie der Heilige Franz Xaver: „Herr, wohin willst du, dass ich gehe? Wenn ich dir folge, kann ich nicht verloren gehen.“

[L1]

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Abendgebet, 06.08

[L1]

Aufstehen

Guten Abend! Heute ist der Weltjugendtag Lissabon 2023 zu Ende gegangen. Lass die Freude über dieses Treffen dein Herz berühren.

„Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ Dies sind die letzten Worte Jesu an seine Jünger bei seiner Himmelfahrt.

Heute hat Papst Franziskus uns ausgesandt, die frohe Botschaft des Glaubens, der Freude und der Liebe zu allen Menschen um uns herum zu bringen. Wie hast du diesen Auftrag, den du heute erhalten hast, umgesetzt?

Bitte Jesus am Ende des Weltjugendtags, dass er bei dir und allen Pilgern, Freiwilligen und Organisatoren dieses Treffens bleibt. Bete dafür, dass die Erfahrung des Glaubens, die wir in dieser Woche gemacht haben, alle Ecken der Welt mit Licht erfüllt.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.